Erzähler wom Wester wald

Mit ber achtseitigen Wochenbeilage Muftriertes Conntagsblatt.

Mufichrift für Drahtnachrichten: Eriähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Sachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Nalgeber für Landwirtichalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericheint an allen Werttagen Begugspreis: vierteljahrlich 1.80 DR., monatlich 60 Big. (obne Bringerlohn)

Hachenburg, Freitag ben 17. November 1916

Angeigenpreis (gablbar im voraus): bie fechsgespaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Rellamezeile 40 Bfg.

Kriegs- Chronik

18. Rovember. Angriffe der Engländer an der Straße inste Serre sowie östlich und südöstlich von Beaumont einen. Die Franzosen werden aus dem Ostreil von Saillisel morten. – Un der siebenbürgischen Ditfront scheitern östlich Pattno-Lales ruffliche Angriffe. – Beritärfte Kampftätige Weiten Gernalung.

In der Duma.

Die ruffische Bolfsvertretung ift aus ihrem Commer-emadt. Die Belt hat inzwischen einigermaßen ihr ot verändert, die ruffische wie die nichtruffische, aber derren im Taurischen Palais icheinen davon vorläufig 6 nichts gemerkt zu haben. Die gewaltige Offensive 11 Brusistow und Genossen sollte wasere Front im Osten Trümmer legen, und Rumaniens Gintritt in ben Krieg item treuen Berbundeten ben Gnadenftog verfepen. mein treuen Berbundeten den Gnademiog verlegen, were feldgraue Mauer von der Offiee dis zu den mathen hat allen Stürmen wader standgehalten, idendürgen ist vom Feinde gefäubert und Rumämuß sich auf eigenem Grund und Boden mühnteiner Haut wehren – derr Rodzianko – n. der Dumaprösident begrüßt die Bersammlung mit verheißungsvollen Borten: Der Feind ist niedersweden der Krasland und Frankreich ist man helcheidener orient In England und Frankreich ist man beicheidener, erwartet man nur, heute wie gestern, und wie vor Jahren, umsere Riederlage, aber in Betersburg weiß es schon besier, da sind wir bereits geliefert und mit verzweiselter Erbitterung Widerstand, der Gebanke uni res endgültigen Unterganges noch techt in die deutschen Köpfe hineingeben will. Die ber Der Belt fteht nach ber Berficherung bes Rebners ber Tur, und mit Entruftung werbe Rugland, bas Berbunbeten nicht verrate, jeden Gedanken an einen berfrieben gurudweifen.

Run gut, dieser Gegenstand ist auch außerhalb des wreiches von allen einsichtigen Leuten längst fallensien worden, und hindenkurg und Ludendorff bauen Rechnungen auf ganz andere Faktoren auf. Aber die maidläfer werden wohl doch früher oder ipäter mit der ichfeit etwas nabere Fühlung gewinnen muffen, wenn ich nicht gerabesu lacherlich machen wollen. Die Bemg der Belt, die ist es, die schon in der Verwirklichung ist, nicht der Sieg des Bierverbandes. Sie isch an in der Errichtung eines unabhängigen greiches Bolen, die den Russen so auf die Nerven den ist, daß sie den Bald der Besreitung vor lauter men nicht zu sehen vermögen. Freilich hat der Kührer welnischen parlamentarischen Gruppe der Duma sich zu beeilt, die Erklärung abzugeben, daß das polnische der deutschen Röhren der Rolenspage nicht zustimmen ber deutschen Lösung der Bolenfrage nicht sustimmen er Rugland und feine Berbundeten wurden por der Einspruch erheben und die polnische Frage in ihrer abeit dur Lösung bringen. Aber um die Elemente, mer der Weltgeschichte polternd und jannmernd einbermer der Weitgeichichte polierns into fallinkerns einder n, ohne sich ihr berzhaft anschließen zu können, bat merbittliche Entwicklung sich noch niemals sonderlich k. Die beiden Kaisermächte sind die Herren des ihen Landes, und man versuche es nur einmal, es wieder zu entreißen! Das polnische Königreich wird die Führ gestellt. Staatsrat und Landtag sind in der B begriffen, und die polnische Armee wird von Lag

Itmidde dt.

Sotel Be Dure: i di inger

hund

il, baid

aggon hirab

Breising Po

imme ige und di rātis in Balana

. 2

die Hüße gestellt, Staatsrat und Landtag sind in der demy begriffen, und die posnisse Armee wird von Lag Lag greisderere Gestalt annehmen. Das alles sind det Gespenster noch leere Traumgebilde, die durch erene Broteste in das Nichts zurückselcheucht werden allen. Es wäre schon bester, die Duma täte ihre Augen als Neben aus dem Schlase zu halten. Damm würde sie wohl auch den Ausänden im eigenen die Nichen geruster und Protopopow das Ruder in damm würde sie wohl auch den kuländen im eigenen die seinige Aussichen gestanden, das es zum bestern geden des Zaren, es hat sich aber noch niemand gesunden, den Aus hatte zu behaupten, das es zum bestern gedem wähn dere. Um nur eins zu erwähnen: der Wirrwart den Frachrungs- und Bersorgungsfragen ist nur um stoßer geworden, je mehr Amter und Aussich ihrer Regelung bestaut worden sind. Duma wird es nicht erwart bleiben, in dem ein um die Macht und Einfluß, das sich zwischen den aligten und undeteiligten Ministerien hinter den den seit Monaten abspielt, in der einen oder anderen Etellung zu nehmen. Bortäusig weiß niemand wer keldner ist in Russland. Einigsiehein nur darin zu bestehen, daß — das Schnapsieheint nur darin zu bestehen, daß — das Schnapsieheint nur darin zu bestehen, daß — das Schnapsiehein nicht zu bewogen werden soll mit Lebensmitteln Stadt zu sommen; anders sei die Kot in Stadten nicht zu bestehen Mer die den Schnapsiehein nicht zu bestehen Mer die den Schnapsiehein nicht zu bestehen mierabel ausgefallen, das die Landbevölkerung nach einer in dielem Sommer andenen Sählung um zwölf Millionen Seelen abwannen, was wiederum einen unheimlichen Kückgang Indaukläche, stellenweise bis zu 40 %, zur Folge ge-

habt bat. Das nveraus ungunntge Wetter bat ichliehlich ber Lage den Rest gegeben, so daß genaue Kenner der Berhältnisse für den Winter 1916/17 den wirtschaftlichen Zusammenbruch des Reiches voraussagen. Zum mindesten wird eine wahrhaftige Hungersnot als unausbleiblich angesehen, und die Regierung wird ber der unentwirrbaren Berstopfung aller maßgebenden Bahnlinten nicht imstande fein, etwas Wefentliches su ihrer Milderung gu tun.

Auch die Duma wird diefem Rotftande nicht mit schaft die Indie beitommen. Bevor sie sich mit der Befreiung der Welt abgibt, sollte sie lieber am eigenen Herben nach dem Rechten sehen — im Grunde wären mit dieser Bemühung vielleicht doch noch größere Lorbeeren au ernten als mit dem Nachjagen hinter militärischen und politischen Riesen über die der marchittlichen Weng der politifcen Bielen, über die der unerbittliche Gang der Kriegsgeschichte bereits ein- für -nomal auf Lagesordnung übergegangen ift.

Wolitische Rundschau. Deutsches Reich.

+ In ber letten Situng de Bundesrats gelangten gur Annahme der Entwurf einer Befanntmachung über die Bearbeitung der Bolfsaablung vom 1. Dezember 1916, der Entwurf einer Berordnung über Saatlartoffeln, der Entwurf einer Bekanntmachung über Erbaltung von Amwartichaften aus der Krankenversicherung, sowie eine Ergänzung der zum Geseh über die Feststellung von Kriegssichäden erlassenen Ausführungsbestimmungen.

Der Borstand des Deutschen Städtetages hatte an den Reichstanzler eine Eingabe wegen der Regelung der Kriegdsammlungen gerichtet, die nur dugelassen werden sollten, wenn örtliche Instanzen, desonders die Stadtverwaltungen, ihre Bustinmung erteilt hätten. Darauf ist vom Reichsamt des Innern geartwortet worden, daß eine Abänderung der Berordnung vom 22 Just 1915 nach Andrung iämtlicher Bundesregierungen aus grundsählichen Erwägungen nicht in Lussicht gestellt werden fönne. Für die Wahrung der drischen Interessen iet gesorgt.

+ Auf eine Eingabe des Borstandes des Deutschen Städtetages, in der um einen angemessenen Beitraum swischen der Bekanntgabe und dem Inkrastitreten der kriegsgeschlichen Berordnungen für das Neich gebeten wurde, antwortete der Bräsident des Kriegsernährungsantes, Herr v. Batocki, er sinde den Wunsch derechtigt. Leider sei dies bisher nicht immer möglich gewesen, weil die einzelnen Regelungen aufs äußerste eilig waren. Das die einzelnen Regelungen aufs äußerste eilig waren. Das Gebiet der öffentlichen Bewirtschaftung dürste aber jeht im wesentlichen abgeschlossen sein. Je mehr die Organisation sich ihrem Abschluß nähert, desto mehr hosse er der Anregung, deren Berechtigung er voll anerkenne, fünstig Rechning tragen su tonnen.

+ Wie man aus unterrichteten Kreisen hort, ist der Geschentwurf über die Zivildienstpflicht sertiggestellt und den Bundesregierungen zugegangen. Die von einem Berliner Blatte gemachte Mitteilung, der Reichstag werde aum 6. Desember einberufen, bestätigt sich nicht. Bisber ist ein Beschluß in dieser Richtung noch nicht gefaßt. Jedenfalls arbeitet die Regierung in der Angelegenheit sehr eifrig. Burzeit sinden eingehende Beiprechungen mit den Aarteisübrern statt.

* Die naberen Bestimmungen für ben freitvilligen Gintritt in bae polnifche Beer merben jest befanntgegeben. Um 22. Rovember werden Liften für die Meldungen auf-gelegt. Bis auf weiteres werden folgende Baffengattungen gebildet: Infanterie wit Maichinengewehrabieilungen, Reiterei, Sanitälsabieilungen und Fuhrwesen. Um der polnischen Armee nach den bestehenden völkerrecktlichen Bestimmungen die Eigenichaft der Armee eines friegssührenden Staates zu sichern, ill es notwendig, sie, soweit es sich um die oderste Führung und die Rechtsverhältnisse handelt, vorübergehend dem deutschen Geere einzwerleiben.

Großbritannien.

* Der friedensfreundliche Abgeordnete Thomas interpellierte die Regierung im Unterhause wegen der Brörung der Friedensversammlung in Cardiff unter Duldung der Bolizet. Der Regierung wurde vorgeworsen, daß sie kein Wort des Bedauerns über den Borfall gesunden habe. Mimster Samuel antwortete, daß die Friedenstätigseit des Arbeitersührers Ramsan Macdonald ein ernster Misstand sei. Macdonalds Ansichten über einen ehrenwollen Frieden ständen im Widerspruch mit der Ansicht des englischen Boltes. Wenn aber diese Bewegung aus der Offentlichseit vertrieden werde, werde man sehen, wie kein die Areise seien, welche seine Bewegung unterstützten. Der Minister bestrift, daß die Polizei das Borgehen des Mods unterstützt babe. unterftütt babe.

Huftralien.

* Aus Sibnen wird berichtet, bag die Streikbetvegung großen Umfang aminmnt. 30 000 Bergarbeiter haben die Arbeit niedergelegt. Dunderte von Dampfern liegen sill, die Bollauftionen find eingestellt, weil tein Schiffsraum mehr zu bekommen ist. Die Mehrheit der Bergarbeiter beschloß, über sämtliche Koble den Bonsott zu verhängen, um den Betrieb der Eisenbahnen und Straßenbahnen zu

verhindern. Die Lebensmittelanfuhr ist beschränft, ble Breise schnellen in die Hohe. In einer großen Bergarbeiterversammlung wurde beschlossen, von der Staatseregierung den achtstündigen Arbeitstag zu fordern.

Hus In- und Husland.

-Köln, 16. Rov. Das Kabinett des Bräfidenten Bilfon wird feine Beränderungen erfahren, salls die Wit-glieder darin zu verbleiben wünschen.

Wien, 16. Nov. Die Reife des Minifters des Außern. Baron Burian, nach Berlin gilt, wie es heißt, neben einer Erbrierung der allgemeinen Lage einer Besprechung der pol-nischen Frage in ihren Einzelheiten.

Amfterdam, 16. Rov. Bie die Blatter erfahren, wird ber Dienft ber Beeland. Befellichaft vorläufig eingestellt

Amfterdam, 16. Nov. Rach einer hier eingetroffenen "Times"-Melbung aus Mabrid ift eine Ausstellung von Beich-nungen des behilchfeindlichen hollandischen Beichners Rac-maeters im Auftrage der Polizei geschlossen worden.

Saag, 16. Nov. Beide Saufer des chinesischen Parlaments haben die Abberufung des frangösischen Militärattaches in Peting verlangt. Die chinesische Regierung bat die Bermittelung des englischen Gesandten abgelehnt, und alle chinesischen Angestellten, selbst die bei den Franzosen angestellten Dienstoben haben ihre Arbeitgeber verlassen.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(88. Sihung.)

Rs. Berlin, 16. Rovember.

Tas Saus hat heute nachmittag nach fast fünstmonatiger Bause seine Sikungen wieder ausgenommen. Die erste freilich — sie war auch ohne Diäten recht gut besucht — wöhrte nur 15 Minuten. Sie brachte eigentlich nur eine längere, vom Sause stebend augehörte Vegrüßungsansprache des Fräsischenten Erasen Schwerin-Löwis, der auf die heldenmütige Tapserleit unserer Wehr zu Wasser und au Lande hinwies und noch einmal den unveränderitigen Siegeswillen des ganzen deutschen Bolfes betonte. Er irreiste auch die geplante Einführung der Livildienströstlicht und sand besonders fürmischen Peisoll. als er die Dossung ausbrach. das die braven deutschen U-Boote auch weiterhin wie disker unteren Feinden das Leben schwer und das Brot teuer machen würden. (BB. Sibung.) Rs. Berlin, 16. Rovember.

Im weiteren Berlauf der fursen Situng ehrte das Dans das Undenten des vor dem Beinde gefollenen nationalliberalen Abg. Domänenpächter Dumrath (Fallingboftel), defien Blat

ein großer Lorbeerkranz mit Trauerichleife ichmückte.
Die Diätenvorlage, die allein auf der Tagesordnung stand, wurde ohne Erörterung einem 28 gliedrigen Auslichuß überwiesen. Die nächste Sibung sindet Freitag statt: gemeinsamer Antrag aller Fraktionen des Dauses betr. Teuerungszulagen für Staatsbeamte,

Der Tod unferes Wiener Botichafters. Derr v. Tidiridity Cogenborff.

Dit bem Kailerlich beutschen Botichafter in Mien, herrn v. Tichirichin und Bogendorff, der in einem Wiener Sanatorium im 61, Lebens-

jabre an einer Lungenembolie ftarb, ift abermals einer ber Danner, die ben Rabmen bes 2Beltbrama* gegemvärtigen dahingeganger ausfüllten, Herr v. Tichirichfin und Bogen-borff hatte die übliche diplo-matische Laufbahn in allen Stationen mit großem Erfolg aurudgelegt, als er Ende 3amuar 1906 sum Staatssefretär bes Auswärtigen Amtes er-nannt wurde. Im nächsten Zahre aber bereits ging er

Jagre aber bereits ging et als Botichafter nach Wien.
Wenn die deutsch-österreichische Bundesgenossenschaft sester und kester sich fügte, so hatte der Verstorbene an diesem Werke, das sich in den Stürmen des Weltkrieges herrlich bewähren sollte, keinen geringen Anteil. Bahlreiche Gunstbeweisungen seitens der beiden Kaiser waren ihm ehrende außeres Bemeise dasur. Raifer waren ibm ehrende angere Bemeife bafur.

Der Krieg.

An Somme und Ancre hat nach den gewaltigen Massenangriffen der Feinde die deutsche Gegenwirtung eingesett und bereits sichtliche Erfolge erzielt. Die Offen-lwe gegen Rumanien gewinnt weiter Raum.

Der deutsche Generalstabsbericht.

Großes Sauprquartier, 16. Dovember.

Befilicher Kriegsichauplas.

Secresgruppe Aronprinz Andprecht. Teilvorstoße der Engländer an der Straße Mailly—Serre sowie östlich und süddistlich von Beaumont scheiterten im Handsgranatentampf. Stärkere Angrisse gegen Grandscourt brachen in unserem Feuer zusammen. Den Franzosen entrissen wir den Ostteil von Saillisel in bartem Häuserfampf. Abends stürmte das hamoveriche Füsilier-Regiment Nr. 78 zählverteidigtesfranzösische Gräben am Nordrand des St. Vierre Baast-Waldes. 8 Offiziere,

324 Mann und 5 Maschinengewehre find eingebracht. — Bei den gestrigen Kämpfen im Abschnitt Ablaincourt— Bressoire ist feine Anderung der beiderseitigen Linien eine getreten. — Einem feindlichen Fliegerangriff fielen in Oft-ende 39 Belgier sum Opfer. — Als Bergeltung für Ab-wurf von Bomben auf friedliche lothringische Orte wurde Rancy in ben legten Tagen von ber Erbe und aus ber Luft beichoffen und beworfen.

Oftlider Rriegefchauplat.

Front Des Generalfeldmarichalle Bringen Leopold bon Bauern. Um Brudentopf von Dunhof (Sudontlich mon Riga) murbe eine angreifende ruffiiche Infanterie-Abteilung surudgetrieben.

Front Des Generaloberften Ergherzoge Im Subteil ber Balbkarpathen lebte die beiberfettige Artillerietätigkeit auf. — An ber fiebenburgifchen Ofifront icheiterten öftlich des Butna Tales ftarfe ruffifche Angriffe; nordlich von Sulta unternahmen öfferreichische ungarische Abteilungen eine Erfundung auf ben Mt. Allunis. Bet Cosmeco (am Ditos-Bag) blieben rumanische Bore jidge ohne Ersolg. — Die Kampstätigkeit nördlich von Campoling hat sich verstärlt; auch an den über den Roten-Turm- Paß und Saurdut Raß nach Siden sührenden Stragen verteidigt der Rumane zäh seinen beimatlichen Boden. Wir machten Fortichritte und nahmen gestern 5 Offiziere und über 1200 Mann gesangen. Ballan-Rriegeschauplay.

Deeresgruppe Des Generalfeldmaridialle von Madenjen. In der Dobrudicha fleine Gefechte vorgeschobener Abteilungen. Die rumanische Meldung der Befebung von Bonascio ift exfunden. — An mehreren Buntten der Donau-Linie Feuer von Ufer zu Ufer.

Maccounifche Front. Die porbereiteten neuen Stellungen im Cerna-Abidnitt find bezogen. Un der Struma Batrouillengeplantel.

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubendorft.

Ein General der Luftstreitkräfte.

Die machiende Bedeutung des Luftfrieges hat es erforderlich gemacht, die gesamten Luftfampf- und Luft-abwehrmittel des heeres im Felbe und in der Ceimat in einer Dienititelle gu pereinigen.

Der einbeitliche Musbau und bie Bereitstellung biefer Rriegsmittel ift einem "Rommandierenden General ber Luftftreitfrafte" übertragen worben. Mit ber Bahrnehmung ber Gefdiaite eines Rommandierenden Generals ber Lufthreitfrafte ift Wenerallentnaut b. Goeppner, bisher Führer einer Refervedivifion, beauftragt worden.

Generalleutnant v. Hoeppner ist 1860 zu Bollin in Kommern geboren und im Kadettenkords erzogen worden. Seine militärische Lausbahn führte ihn trübzeitig in den Generalstab und in das Kriegsministerium. Vor dem Kriegswar er Thei des Generalstabes des 7. Armeekords, Abseilungswar er Thei des Generalstab und Kommandeur des Hiefungswar im Generalstab und Kommandeur des Hieges ist Generalstabes des Reiges ist Generalstabes einer Armee gewesen.

Ofterreichisch-ungarischer Deerenbericht,

Bien, 16. Rovember.

Oftlicher Kriegeschanplat (bedt fich inhaltlich mit bem deutiden Beeresbericht).

Stalienifcher Rriegeschauplat.

Die geftern gemelbete Unternehmung öftlich von Gors fortsebend, eroberten unsere Truppen wieder einen seind-lichen Graben, nahmen 60 Italiener gesangen und er-beuteten 2 Maschinengewehre. — Eines unserer Flugseuggeichmaber belegte bie militariiden Unlagen bei ber Station Berla Carnia ausgiebig mit Bomben.

Gubbftlicher Rriegefchauplat.

Reine besonderen Ereigniffe.

Un unfere Lefer.

Die mit bem 15. b. D. eingetretene Ginfdranfung Des Berfonengugverfehrs bat für uns recht fibrende Begleitericheinungen. Die gur Fertigftellung bes "Ergabler" benutte Deutiche Reichstorrespondeng ift in ben beiben legten Tagen 20 Stunden fpater hier eingegangen, fobaß wir außerstande maren, Die Beitungen am übliden Gricheinungstage berauszugeben. Bei bem Mangel an geschulten Urbeitsfraften ließ fich unfer Berliner Rachrichtenmaterial in ber turgen Beit nicht burch anderen Sat ausgleichen, fobag unfere Lefer teilmeife verfpatet in ben Befit bes "Ergabler" gelangt find Bir hoffen, baß fich diefe Bergogerungen baldigft befeitigen laffen und bitten unfere Lefer, mit Rachficht biefen burch bie Beitverhältniffe begrundeten Störungen in ber punttlichen Lieferung unfe er Beitung gu begegnen.

Der Berlag bes "Ergahler vom Beftermalb".

Ditende von neuem bombardiert.

(Amtlid.) Berlin, 16. Rovember.

Mm 15. Rovember morgens marfen feindliche Glug. genge Bomben auf die Dafen von Brugge und Ditenbe. Bin ben Fahrzeugen und Anlagen ber Marine wurde fein Schaden angerichtet.

Erft por wenigen Tagen baben englische Fluggeuge einen Angriff auf Oftende und Beebrugge gemacht, ber aber gleichfalls erfolglos perlief.

Gin erfundener englifcher "Luftfieg".

Der engliiche Funtipruch aus Rarnarvon vom 13. Ropember 1916, 1 Uhr pormittags, gibt ben Bericht eines frangofitiden Berichterftatters ber "Liberte" pom 11. Ropember über eine Luitichlacht mieber, melde über ben beutiden Linien bei Bapaume ftattgefunden und mit einem völligen Siege ber Englander geendet habe. Diefer Bericht ift, wie bas beutiche Große hauptquartier mitteilt, in allen Teilen glatt erfunden.

Efreifcher Luftangriff auf Rairo.

Wie der amtliche turfiiche Beeresbericht vom 15 Ro-vember melbet, bac'n turfiiche Flieger mit Erfolg Bomben auf die Gebaude ber Wientbabit von Rairo geworfen. Rach englischer Melbung and bei bem Luftangriff 14 Ber-fonen geibtet, barunter 4 Europäer, und 25 Berjonen, barunter 4 Europäer, vermundel.

Die Opfer bee Luftangriffe auf Dabua.

Wie der "Secolo" meldet, find als Opfer des öfter-reichischen Luftangriffs auf Badua 90 Tote begraben worden. Der Bapit bat durch den Rardinalstaatsfefretar Gaiparri an die Sinterbliebenen 10 000 Lire überweifen laffen. In bem Begleittelegramm bedauert und migbilligt er die Beichießung uniculdiger, offener Stadte, von wem immer fie ausgeführt werden moge. Die italienische Setyresse sieht in diesen Worten einen verstedten Borwurf an die Abresse des Berbandes
und beschuldigt den Papst der erneuten offenen Partetnahme zugunsten der Wittelmächte, welche allein sich
einer bardarischen Kriegsührung besteltigigten. Storigens follen die meisten Toten nicht öfterreichischen Bomben gum Opfer gefallen fein, fondern in den Unterschlupfraumen, bie von ber Militarverwaltung für ben Fall eines Flieger angriffs ber Bevölferung angewiefen worben waren, ertrunten fein. Die unterirbifchen Gelaffe maren burch eine große Aberichwemmung unter Baffer gefest und man hatte vergeffen, die Buflucht Suchenden gu marnen.

In den Döhlen von Beaumont-Damel.

In einer Schilderung der letten großen Rampfe swiften Comme und Uncre ichreibt der Conderbericht erstatter des Reuterichen Burcaus im englischen Sauptquartier über die deutiden Berteidigungemerte bei Beanmont-Somel:

Die gange Wegend ift allein ichon von Ratur one einem gewaltig starfen Bollwerf geschaffen, das überdies ben Deutschen mit aller Tüchtigkeit und allen Silfsmittein gerichtet war, über die die Deutschen verfügen konnten, hatten große und tiefe Sohlen mit besonderen Schäckten die Maschinengewehre gegraden, die mit einem Fahrfunkt is nach oben beforbert wurden, wenn das Artilleriefeuer ichm und der Infanterie-Angriff einfette.

Schon bei bem Angriff im Juli hatte man diefes a

lande beftig beichoffen.

Die Enttäufchung von Monaftir.

Die Migerfolge der Sarrailichen Armee bei | Offenfive gegen Monaftir haben den Serben eine Entfauschung gebracht. Sie waren der Einnahme Monastir so sicher, daß sie vor den letzten Angrissen is das Brogramm für die seierliche Einweihung der S zur neuen serdischen Hauptstadt durch eine dort suhaltende Parade ausgearbeitet hatten. Um zehn follte die Barade der ferbifchen Regimenter por ferbifden Rronpringen Alexander, um vier Uhr ein ge Feftbankett ftattfinden, dem auch alle binter ber fro weilenden Mitglieder der Stupichtina beiwohnen ich Der unericutterliche deutsch-bulgariiche Bideritand for iconen Blan in nichts serrinnen laffen. Kleine Kriegspost.

Berlin, 16. Rop. Un Stelle bes Generalleutnants Gri ift Oberit Breiherr v. Oldershaufen gum Chef bes Be eifen bahn mefens ernannt worden. (Generalleutnam Ge führt befanntlich die Leitung des neu geichaffenen fer

Berlin, 16. Rop. Gines unferer Unterfeeboote bat 5. Rovember, 80 Seemeilen meftlich von Dalta feindlichen Transportbampfer bon etwa 12000 Ton ber von Berfibrern und Gifchdampfern geleitet man be Torpedoidus verfentt.

Berlin, 16. Nov. Eine rumanische amtliche fietricht, daß in einem deutschen Graben am Rosca-Lerge in Leutnants Moller und Betersborff und 70 Mann vom is fanterie-Regiment 187 tot ausgefunden worden seien, it we funden. Die beiden Offiziere erfreuen sich bester Gesimtie Unser Berluft am Rosca-Berge betrug nur 2 Tote in 10 Bermundete.

Von freund und feind.

MIllerlei Draht. und Rorrefponbeng . Delbungen Die britifche Hamiralität leugnet wieder.

Berlin, 16. Rovember

Die bentiden Enthullungen über die entfeslichen & gange beim Untergang von "U 41", diefe sweite Intellicher Graufamteit abnlich wie bei bem Baralong. veranlaßt die britische Abmiralität zu einer Kundge Ratürlich wird alles abgeleugnet. Die Admir habe keinen Befehl gegeben, nach dem die lebende Besatung von deutschen U-Booten nicht werden soll. Der Kapitan des englischen Schiffes, b der frevelhaften Behandlung der beiden aus dem li gang des U-Bootes entfommenen Deutschen im machte, weiß ebenfalls von nichts. Die Deutschen gut behandelt worden und durchaus zufrieden geweis

Die englische Darstellung trägt ben Stempel be wahr beit an ber Stirn. Wenn fie mahr mare, batten bie Englander ben ichwerverwundeten Dber Crampton als nicht mehr fompffahig nach ber entlaffen, wie bie Arste es wollten. Aber fie b ibn in Saft, weil fie diefen Beugen ber Bahrheit in

machen wollten.

Lebensmittelnot in Schweden und Danemark Ropenhagen, 16. Nove

Der immer fühlbarer werbende Mangel an Mel Brot hat die ichwedische Lebensmittelfommiffion anlagt, bem Landwirtichaftsminifter vorgnichlagen gefamte Brotgetreibe bes Lanbes für Rechnungetaates gu beichlagnahmen und die Ginfuhr ausland Getreibes in die Wege gu leiten. - Direftor Beilbul Beliber einer Angabl raditaler Bropingblatter in

Morgenrot.

Roman von Wilhelm v. Trotha.

Rachbrud verboten.

Faft gur feiben Beit trat auch fur Ethel ein Ratel. telegramm ein, bas aber unt ameritanifcher Rurge abgefaßt mar : "Eintreffe 10. für 4 Tage Dhende, Sotel Bille. Bapa

Bilcor. Go, nun mochte Ethel nach Unficht bee Alten tun,

mas fie mollte. -

Mit Diefen beiben Depefchen fafen die jungen Damen am 3. Juli nachmittage gufammen auf dem Goller Des Turmes, mofelbit ein laues Buftchen bei ber Sige mehte und wofelbit der alte Diener durch den Bartner Blumen paite beraufbringen und ein Beltdach gegen bie Sonnen-

urahlen hatte ausspannen taisen.
"Fahren wir?" fragte Genevieve.
"Aber natürlich, Rindchen! wie kannst du da noch im Zweifel sein?" antwortete Ethel. "Hier ist's zwar filler, ruhiger und weit schoner als in der Sai onzeit Bapa einem lögenannten Weltbade, aber ich möchte doch Bapa einmal wiedersehen, und dir, Kleine," sette fie mit feinem Lächeln hingu, "schabet eine Erholung in der großen Belt nichts!"

"Alfo gut, mir fahren !" Da ging bas auf ben Goller gelegte Saustelephon, und ber Diener meldete ber Bitomteffe, daß Rapitan De Merqualle muniche, ben Damen feine Mufwartung gu machen. Soll ich ihn beraufbitten, Ethel ?" fragte fie bie Freundin, nachdem fie ihr die Unfrage mitgeteilt hatte.

Aber natürlich!" antwortete fie ohne jedes Bogern. Der Angemeldete erschien denn auch bald, und man trant Tee, iprach von diesem und jenem, und mit einer traurigen Miene, die aber nur Ethel sah, borte der Offizier, daß die Damen in einigen Tagen nach Oftende fahren wollten. Er fah die junge Dame des Saufes mit ichmerglichen Mugen an, und wenn Beneviève nicht noch ein so dummes Suhnchen gewesen ware, hatte sie der Blick stuhig machen muffen. Ethel butete sich wohlweislich, irgendeine hierauf bezügliche

Man tag gemutlich beifammen, machte bann einen fleinen Rundgang im Bart, und da bie Amerita-

gerin nicht von Genevieres Seite wich, jo verabichiebete fich ber Rapitan bald, und die Freundinnen gingen gleich nach dem Diner in ihre Bimmer.

Benevieve fab den Offigier nicht mehr por ihrer Abreise, und er wagte es nicht, sich ihr noch einmal zu nähern. Wie gerne wäre er sur einige Tage nach Oftende nachgekommen, aber ein Geheimbefehl der obersten Heeresleitung hielt alle Leute, auch Offiziere, bei den Truppen zurück, ja rief sogar die Beurlaubten wieder in die Garnisonen.

Es wetterleuchtete bereits im Often, und man wartete nur auf das Zeichen von dort : Fertig! Es fann losgeben! Bon jenfeits des Ranals follte das aber als eingig maßgebend fignalifiert merden!

Manch braver Frangofe tnirichte barob mit ben Bahnen. Aber man hatte fich jo jehr an bas Abhängigfeitsvertöltnis ber republitanischen Regierung pon den beiben monarchischen Landern England und Rufland gewöhnt, daß man das Schmachvolle Diefer gangen Lage nicht erfannte, und der von England und Rugland jo geschidt und bauernd geschürte Deutschenhaß hatte die Menschen einsach blind gemacht! Go liejen fie binter bem englijden Rattenfanger ber und maren von ihm einfach hapnotifiert! -

Um festgesetten Tage fauften die beiden toffer-beladenen Reifeautos der ameritanifchen Dollarpringeffin von Schloß Ste. Marguerite durch die Rormandie und

die flandrifden gande Dftenbe gu. Bie fie bort eintrafen, miffen wir ichon, und nun feben mir die beiben hochelegant gum Diner ge-fleideten bilbhubichen jungen Dadchen inmitten ber eigenartig gufeinmengewürfelten internationalen herrenicar. Die Sigoronung bei Tifch follte nur infofern von ber Reibenfolge am Worgen abmeiden, als zwijchen bem ruffischen Braien, bem Gollath ber Wefellichait, und bem ameritanifden Truitmagnaten für Deffen Tochter ein Sig eingeschoben murbe, und Diabemaffelle Geneviene ihren Plag neben ihrem Bapa erhiet, mabrend ber Mulhaufer

Großinduftrielle ihr anderer Maa bar wurbe. Die Ruffen batten fich, ihrer Etite gemaff, por bem Effen eine Ungabt verfa,ledenfter edmapfe geben laffen und traten trop Frad und weifer Binte, glangentier weiger Bafche und feinften Porifer Ladituben auf mie schwe Erolife, bie fich auf bem Porten weit weniger ficher füblten als auf einem aroben Boden. Beionders

ber Graf, fonft im Meufjeren ein Mann von Manieren, Der ja auch eine ausgezeichnete Ergiebul noffen hatte, jeht aber, bereits ein wenig mit begefüllt, anling, feine flawifchen Bebrauche bervorzul laut und aufdringlich ju werden uffe in feiner 6 nicht mehr fo fein und gewählt gu fein wie bei bes bergebenden Belegenheiten. Belcog biniberneigte b

fie fich ichnell mit einer haftigen Bewegung 30 Bater hinüber, benn ber Utem bes Ruffen itromte beienen wiberlichften aller menfchlichen Beruche aus des noch nicht verdauten Altohols.

"Bater," sagte sie daher in ihrer hellen Berme "der Menich riecht so entsetzlich, daß ich es einsch aushalten fann; ob ich aufstebe ?" "Warte noch einen Augenblid, ich werde

einfach fagen!"

Mister counte of Rostenjow, unterhalten Sie sind un an nur noch mit Mister Turgentjest, Irodie manne, wenn ich bitten barf, ba meine Tochte einige wichtige Dinge zu fagen bat."

Erft mußte ber ichon augetruntene Ruffe nicht ju diefer geradegu unverfcamten Bumutung fos bann lachte er ben Ameritaner mit feinem breiten afiatifchen Teufelslachen an und fchrie boonid:

"Ruß Ihr ichones Tochterchen Ja und gert Ihrem giangenden Geschäft jagen? Hel" Die Lippen des Amerifaners maren überband mehr zu feben, fo fest batte er sie aufeinanderge seine Lugen junkelten wie die eines auf feine fingenden Weiere und friegefen. togenden Beiers und fpiegelten fich in benen bes Die, phosphoreszierend, den Augen reißender Belle.

heimat glichen. Den Fluch des Ameritaners fonnte niemand benn er gifchte ibn nur leife zwifden den Jahnen an alle fel parificien ben gabne bann tat er, als fet nichts porgefallen, und as feinen warmen hummer mit frifder Schaumbulto Dem Kussen aber war der Jorn in die Kingiahren, benn er war auf dem besten Wege get in dies Teufelsmadchen aus Amerika zu verlit wenn der brutale Raturruffe in diesen feines aeftort wird. ift er unangenehm, frech und Fortfegung

los roh.

bem Be pon

Die Pole dem er eine li ben Bo predung

dung mi mit ben et Sper auf den

Lebensm Interb Ernenii ber große baben, ben Sar igen usw neland Schiffs t Eng

gland pl igenbe 5 tilters son 41 c mmens E Kobstoss meden. 4. nelvorrā ber Dan

Kan: n einer Berantu abijajen nicht p il erfeti lubenter in Solpi Mona

man U.Bo

Das Mil it Bahl das Or at, die S ad erheb ieg in l it ihm babei ismofie 3. E

am, ab non wi

um ift villen, mosge alle (uton, t in Län bington chington

11 19

bem Besiehungen sur Regierung nachgesagt werden, nach der Zeiffung "Bolitiken", es sei die Ein-von Brot- und Zuderkarten für Danemark

Die Dolen zur Unzufriedenheit ermahnt.

er fdin

tefel a

bei im

ber Et

to but s

nto Crim es Irla ant Grim ten Anco

O Tourn

che Reche De Berge bi n com beien, itt ep Gefunden

Tote u

ldungen

eder.

ovember.

lichen B

pel der Abredie ber Edware, ien bebilist feit finns

Rovem

n Pred in million in clayer, dinners in slanding

in T

ner E

bet ben

igte, fo

einiam i

erde # 4

fich birn i fich birn i frem Lad Lochter i

nicht, wie fagen is breiten,

d umes

jerhaupt i jeine B i Des Ku Molle k

Ropenbagen, 16. Rovember. dem "Ruskoje Slowo" hat Ministerpräsident int eine lange Besprechung mit dem englischen und ichen Botichafter über die Bolenfrage gehabt. Nach werchung wies der englische Botichafter in einer woung mit Breffevertretern barauf bin, bag Deutschan Bolen nur ein perfleinertes Ronigreich anmit bem fich die Bolen faum aufrieben geben

er Sperling in der Hand ist mehr wert als die auf dem Dache." – Dieses deutsche Sprichwort fic die Bolen wohl längst ins Bolnische übersest

Lebensmitteldiktator kommt - in England! London, 16. Ropember.

unterhaufe erflarte ber Sandelsminifter Runciman, ernemung eines Lebensmittelfontrolleurs bevor-er große Bollmachten befigen foll. Er wird bas saben, den ganzen Rahrungsmittelverbrauch zu den Handel und die Berteilung der Waren zu bestehn usw. Außerdem teilte der Minister mit, traland seit Beginn des Krieges 21/4 Millionen Shifffraum verloren habe.

england vor neuen Kriegsmaßnahmen. Rotterdam, 16. November.

silond plant neue einschneidende Kriegsmagnahmen. Schiellungen aus parlamentarischen Kreisen steben denbe Blane por ber Bermirflichung:

islambe Blane vor der Berwirklichung:

1 Enführung der industriellen Dienstpflicht für enfenfähigen Itlander. 2. Erhöhung des Dienstättlters aller Wassensädigen für England und Schottwon 41 auf 45 Jahre. 8. Abschließung eines Sandelsemens Englands über Lieferung von Lebensmitteln Robiossen von Volland, Spanien, Norwegen und weben. 4. Beich lag nahme der einheimsichen Lebenseitelvung, vorläufige Berteilung der täglich zu verstenden Fleisch- und Brotmengen. Einführung eines wedenden Kartenspstems. 5. Erlaß neuer Einfuhrstelle in England zur Streckung der Schiffstonnage. lichmäßigere und kartere Bewassnung sämtlicher läufiger Landelsschiffe.

an fieht, bangen die meiften biefer Dagnahmen U. Bootfrieg sufammen.

Kanadische Klagen über England.

Toronto, 16. November.
n tanadische Milizminister Sir Sam Hughes erm einer Ansprache "mit Aberlegung und auf seine Serantwortung", daß Auskrüftung und Bewassnung dichen Truppen von britischen Offizieren, die ihr in icht perstanden, weggeworfen und durch schlechteres ind ersetzt worden seien. Kanadische Soldaten seien Sweiten der Medizin im ersten oder zweiten in deriert worden. Tausende von Kanadiern in hospitälern, die nicht unter kanadischer Kontrolle Monate und sogar ein Jahr verloren.

Dis Mißtrauen der Italiener im Wachlen.

Lugano, 16. November. Lugano, 16. November.

de Jahl der Klarblidenden in Italien ist im Wachien.
des Organ Sonninos, das "Giornale d'Italia" ist
ut die Hauptanklagen, die man in Italien gegen
aberbebt, aufzuzählen. Sie lauten: 1. England sieht
dez in die Länge. Es will Deutschland erschöpfen,
ist ihm gleichgültig, wenn auch seine eigenen Bundesde des erschöpft werden. 2. England beutet die
samossen aus und lätzt sie die Hauptlast des Krieges
3. England treibt Wucher mit Geld und notim Gütern. Das Blatt sucht diese Borwürfe zu
um, aber die Einwände sind is sadenscheinig, das
lint sicherlich selbst nicht an sie glaubt.

wieder Wilson als friedensvermittler.

Rotterbam, 16. Rovember. til Bilion wiebergewählt, da wollen auch ichon

mosgedanken trage. Englische Blätter lassen sich eile Einzelkeiten, teils aus Newpork. teils aus m. drabten. Danach wolle Bilfon die trieg-Lander einladen, Bertreter su einer Konferens beton su entsenden, bei der alle Parteien ihre starberungen aufftellen sollen, um den Weg zu eiten Konferenz zu ehnen, auf der über die eigentstedensperhandlungen beraten werden soll. Einen Bermert muß man von ihnen nehmen.

Lokales und Provinzielles.

Diertbiatt für ben 18. Dovember. 72 Mondantergang Hergang

Bom Weitfrieg 1914/15. 1914. Die Ruffen werden bei Soldan surud-Die ruffliche Schwarze-Meer-Flotte wird vor bal von ben Türken in die Flucht geschlagen. — Berfolgung der fliebenden Serben wird Kursum-

Roler Anton Groff geb. — 1768 Dichter Bacharias m. — 1780 Französischer Maler Louis Jacques Mande berdent um die Khotographie, geb. — 1827 Dichter Lauf geft. — 1832 Bolarforscher Abolf Grif Rorden-1806 Mediziner Cesare Lombroso geb. — 1867 Rorden-1806 Mediziner Gesare Lombroso geb. — 1863 Lyrifer Launatiker Gumar Deiverg geb. — 1863 Lyrifer Launatiker Gumar Deiverg geb. — 1863 Lyrifer Launatiker Gumar Deiverg geb. — 1863 Lyrifer Gustav Theodor Fednar 1800 Schriftseller und Dichter Ernst Edstein gest.

machte. Pakeiverkehr nach dem Felde. Wieder naht Zit des Jahres und noch immer siehen unserennben, dem Feinde zu wehren und das Iteich zu Untere Liebe, unsere Dankbarkeit ermachnt kannen Grüber zu denken und ihnen recht dam den dem Grüber zu denken und ihnen recht dem den der Meihanachtsiest unserirennlichen basen ins raube Beid zu senden. Für die und Weise der Bersendung seine einige Richtigen. Die für die in Siedenbürgen und auf an imwienden Truppen bestimmten Meihaachtsien die dam 1. Dezember dei dem zuständigen eintreffen. und ander ist für die Bakete

nach der Türket, Bulgarich und der Dobrudicha dat Sammelpaletamt Leipzig. für Siebendürgen und Almachien nördlich
der Donau das Sammelvafetamt München aufländig. Auf
den Kaleten ist daber neden der genauen Teldveseichnung der
Bermert "Sammeivafetamt Leipzig" oder "Sammeipafetamt
München" zu machen. Es wird ich empfehlen, auch die für
die übrigen Fromen beilmuten Kafete möglichst frühzeitig
aufzulletern. Kor allen Dingen ilt für eine selte, dauerdafte
und gegen Kässe widerlandssädige Verpachung Sorge
zu tragen. Sine mosserdichte Umhüllung empsiehlt
sich aum Schube gegen Fenchigteit. Die richtige
Adresse ist mit peinlicher Genausgteit zu ichreiben und berart
an dem Balet angubringen, das sie auf der langen Reise
weber verwischt werden noch abhanden kommen fann. Auch
die Adresse des Absenders darf nicht vergesten werden. Leicht
serbrechliche Gegenstände, wie ungenügend verpacht Flachen
und dergt., und namentlich seuergefährliche oder leicht entzündliche Waren durfen nicht verlegtährliche oder leicht entzündliche Waren durfen nicht verlegtährliche oder leicht entzündliche Maren durfen nicht verlegtährliche Sachen mitsuschiesen, ilt zweclos; sie werden in der Verland beiser verwandt werden können. Leicht verderbliche Sachen mitsuschiesen, die Besörderungsgebühr von 25 Piennig für
füns Kilogramm erdöht sich sür sebes weitere Kilogramm um 5 Piennige. Sendungen über 10 Kilogramm bis
50 Kilogramm ind dei den Kinnahme von Paseten nach dem Felde
gespertt werden, um die Ubermittlung der rechtzeitig ausgelieferten Sendungen an die Empsinger zum Beidnachseite
glatt durchlühren zu fönnen. Man übergede also die Kastete
möglicht trudzeitig der Bost, damit unsere tapferen Feldgrauen am Beidnachtsadend die Gaben ihrer Lieben auspaden
fönnen und ein Abglanz echter beuticher Beidnachtssitimmung
auch in den seinsten Schübengraben saitt.

Dockenburg, 17. Roo, Am vorigen Mittwoch hat

Bodenburg, 17. Roo. Um porigen Mittwoch hat Berr Bfarrer Dr. Steper unfere Pfarrei, in ber er faft achtzebn Jahre lang in unabläffiger Mühemaltung fehr pflichitren gewitt bat, verlaffen, um die Pfarrei Rieber-habamar angutreten. herr Dr. Steper tam im Marg 1839 ale Pfairpermaiter bierher und murbe gum Juli 1902 hier Biarrer. Beim Beginn feiner hiefigen Birt. famteit erft 29 Sahre alt, tonnte er mit feiner jugends frifden Rraft die gewaltigen Unftrengungen ber Bafto-ration ber über fünfgehn Orte ausgebehnten Bfarrei ohne Schaben für feine Befundheit überfteben. Manche ber Bilialen find aber eine Stunde vom Bfarrort entfernt. Faft zwei Drittel ber an 2300 rechnenden Geelengahl ber Bfarrei find über Die Gilialen gerftreut. Bei bem Brieftermangel und bem Gehien ausreichenber Mittel gur Befoldung eines Bilfepriefters tonnte dem febr mit Arbeit belofteten Pfarrer ein bei ber Ausbehnung und ber Geelengahl ber Bfarrei gewiß nötiger Raplan nicht beigegeben merben. Schlieflich mur auch die Rraft bes jest gefchiebenen Geelforgers ben übergroßen Unfordes rungen des Amtes nicht mehr gewachsen und feine Befundheit litt im verfloffenen Jahre leider folden Schaden, boß er ben größten Teil bes Winters in dem ichmeigerifchen Lufifurort Arofa gubringen mußte. 3m Grubjohr gefräftigt hierher gurudgefehrt, übernahm er noch einmal bie fcmere Arbeitelaft, mußte aber bald erfennen, baß er berfelben nicht mehr gang gewachsen war und bewarb fich baber um die gegenüber Sachenburg leichte Bfarrei Rieberhabamar. Dier hat fich Derr Bfarrer Dr. Steper unvergegliches Berdienft befonders burch feine erfolgreiche Fürforge für ben wohlgelungenen Ermeiterungsbau unferer iconen Bfartirde erworben, fur ben er feine Bfairmohnung bereitmillig opferte, um fich feitbem mit einer Dietwohnung gu begnugen. Die Bfarrgemeinde wird bem muldigen und e frigen Seclenhirten ein bantbares Undenfen bewahren und begleitet ihn mit herglichften Bunfchen für fein Wohlergeben in ben funftigen Birfungefreis. Unfere im landesherrlichen Batronate ftebenbe Bfarret wird hoffentlich bald wieder befest

merben. Der Delegiertentag bes Rreisfriegerverbands Obermefterwald findet nächsten Sonntag, ben 19. Rov, nochmittags 2 Uhr in der Weftenbhalle in Sachenburg ftatt. Un den Berhandlungen nehmen die von den eingelnen Rriegervereinen bes Rreifes gemahlten Delegierten teil. Much die Mitglieder ber benachbarten Bereine tonnen an ben Beratungen als Buhorer teilnehmen, haben aber tein Stimmredit. hoffentlich beteitigen fich viele Rameraden an dem an die Berhandlungen fich anschließenden tamerabichaftlichen Bufammenfein, bas ebenfalls in der Beftendhalle ftattfindet.

. Bom Tabatbau in beiden beffen. Det porläufigent Rachmeifung über ben Tabatbau im beutichen Bollgebiet ift folgendes gu entnehmen : 30 Deffen-Maffau haben im Jagre 1916 rund 616 Tabafpfianger 682 ar mit Tabat bebaut, baven hatten 433 Grund-ftude mehr als 4 ar und 249 weniger Flachengroße. Im gangen find in Deffen-Raffau in Diefem Juht 13.6 ha Band nicht wie im Borjahr mit Tabat bepflangt worden. Im Großherzogtum Deffen itellt sich die Bahl ber Tabatpflanzer auf 1019. Diese hatten insgesant 2098 ar, bavon 2025 Grundstücke über 4 ar und 73 unter 4ar Broge mit Labat bepfiangt. Wegen bas Borjahr bedeutet biefes ein Debr von 138,1 ha. Singugefügt sei, daß wie in beiden hessen, im ganzen beutschen Zollgebiet mit Rücksicht auf die gestiegenen Tabatpreise bedeutend mehr Tabat gebaut wurde, nämlich 3690,3 ha mehr wie im Borjahr.

Uns Raffan, 16. Rop. Wiederum haben fich Die Bolts- und Mittelichulen bes Regierungsbegirts Biesbaben bei der Werbearbeit für die 5. Kriegsanleihe trefflich bewährt. Die Schulzeichnungen unferes Begirts haben den Betrag von 2215709 Mart ergeben. Fer er find nachmeisbar burch Lehrpersonen Beichnungen von Brivaten im Betrag von 1 477 945 DR. vermittelt morben. Das Gesamtergebnis der Zeichnungen mit 3 693 654 M. übersteigt also das Gesemtergebnis der vorigen Kriegsanleihe um 252 457 M. Dieses Ergebnis ist um so erfreulicher, als die Werbearbeit an den meisten

Orten in die Zeit der Gerbstferien und in den Beginn der Kartoffelernte fiel. Die Abteilung für Rirchen- und Schulmefen ber Rgl. Regierung fpricht ben Zehrperfonen, bie fich besonders verdient gemacht haben, sowie allen jonft an ber Werbearbeit Beteiligten ihren Dant und ihre Unerfennung aus.

Dieibori. 16. Rop. Wie mir bereits fruber mitteilten, mirb am 9. und 10. Dezember de. 36. in Dierdorf eine Rreisperbandsausftellung ber Ranindengucht mit ben angeschloffenen Bewerben veranftaltet. Bang erhebliche Unterftützungen, bie bem Berein von allen Geiten, nicht nur von privaten, fondern auch von amtlichen Stellen guteil murben, berechtigen gu ber hoffnung, daß bie Ansfiellung einen glangenden Berlauf nehmen wird. Der Rreis, Die Bürgermeifteret, Die Gemeinde, Die angeichloffenen Bereine bewilligten erhebliche Betrage gu Chrenpreifen. Gine traurige Ausnahme machte leider als einzige Stelle die Marterichaft Dierdorf, beren Borftand es fertig brachte, ben Untrag um Stiftung eines Ehrenpreifes mit ber Begrundung abzulehnen, daß feine Mittel vorhanden feinen. Bie wir bereits früher mitteilten, mird für Die Befch dung ber Mieftellung frachifreie Rudbeforderung gewährt, und für Raufluftige bietet fich auf biefer Musftellung eine felten gunftige Raufgelegenheit. Die Unmelbungen gur Musftellung muffen bis jum 20. b. Dits. erfolgt fein.

Nah und fern.

O Gin Reichsberband für Ariegepatenfchaften. Die Rriegspatenschaft soll zu einem besonderen Kiven der Kriegsfürsorgetätigfeit ausgestaltet werden, das ist der leitende Gedanse des Rriegserdaltet werden, das ist der leitende Gedanse des Rriegsverbandes für Kriegspatenschaften, der in Berlin unter Schirmherrschaft des preukischen Kriegsmissters gegründet wurde. Der Berband will mit Hilfe der örtlichen Fürsorgestellen für Kriegsbinderbliebene Kriegsvaten werden, Kriegspatenstinder anstinden und der persönlichen Berfehr zwischen Kriegspaten und Kriegspatensind permitteln. Ein allgemeiner Mutruf und Kriegspatenlind vermitteln. Gin allgemeiner Aufruf ift in Rurge au exwarten.

O Tod eines griechifden Offigiers in Gorlin. Sörlis wurde in seiner Privatwohnung der griechische Major des 23. Infanterie-Regiments Welitios Bacharias tot ausgesunden. Der griechische Offizier ist einem Ungläcksfall infolge Gasvergiftung zum Opfer gesallen. Die Beisehung sand unter militärtichem Gepränge statt. Dem Leichenzuge voran schrift eine griechische Militärkapelle, ihr folgten drei Bopen. Dem Leichenwagen folgten die Spizen der militärtichen und kädtischen Behörden, sowie die in Görlis anweienden griechischen und zahlreiche deutsche Diffsiere, serner Truppen des vierten griechischen Armeesords. Unter den zahlreichen Kränzen befand sich onch ein solcher des preußischen Kränzen befand sich

o Erneute Goldfpenden bes Raifers. Der Raifer hat abermals der Goldanfaufstielle ber Reichsbant toit bare goldene Gegenstände feines Befibes überwiefen, u. a. einen 40 Zentimeter hoben, goldenen Bokal, das Geschent eines demtichen Großindustriellen, eine kostbare goldene Base eines Amerikaners, die der Kaiser bei einer Kieler Megatta als Kreis erworben batte und eine schwere goldene Dose unt der Bidmung eines auskändischen

O Benryf Sienfiewieg . In Beves in ber Schweis ftarb an Bergichlag ber befannte polnische Romanichriftsteller Benryf Sienfiewieg. Er bat ein Alter von 70 Jahren erreicht. Sienfiewics gehorte nicht su ben ausgesprochen nationalen Dichtern Bolens, fein Rame hatte vielmehr internationale Geltung. Seine Romane wurden sast famt-lich auch ins Beutsche übersetzt; "Quo vadis" trat die Banderung um den Erdball an. 1900 wurde dem be-liebten Dichter das Gut Olenzoref in Russisch-Bolen von den Bolen als Nationalgeschenk überwiesen, 1906 erhielt er den Nobelpreis. Ein reiches Leben hat seinen Abschluß gefunden. Und Seurnt Sientsemies wird leicht gestorben gefimden. Und henryl Sienklewics wird leicht gestorben fein, nachdem es ihm noch vergonnt gewesen ist, die Morgenrote bes neuerstandenen Bolenreiches zu ichanen.

@ Mile drei Tage ein Mittageffen. In Odeffa bat bie Berwaltung der boberen mediginischen Frauen-Faluliat einen Aufruf gur Unterftugung ber infolge ber ungebeuren Deuerung barbenden Studentinnen erlaffen. Biele feien, so beißt es in dem Aufruf, ohne Mittagessen, die Mehr-sahl batte nur jeden dritten Tag die Möglichkeit, eine Mittagsmahlzeit zu fich zu nehmen.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Die Berforgung der Bevölkerung mit Speiseöl. Gegenüber Magen über die Unzulänglichkeit der Olverteilung set daraul hingewiesen, das der Kriegsausschuß für Ole und Vette monatlich ein größeres Quantum Speiseöl zur Berfügung itellt. Die Berteilung erfolgt auf Grund eines von der Reichstelle für Speiseite aufgestellten Berteilungsichlüsselediglich an Landes und Kommunalbehörden und zwar zum Breise von 4.50 Warf für das Kilo. Wenn in den Delikates worden geschäften usw. übermäßige Breise für Speised verlangt worden sind, so kann es sich dei diesen Mengen lediglich um aus dem Jahre 1915 übernommene Borräte handeln, die den Beschlagnahmeversügungen nicht unterlagen und infolgedessen im keinen Warft gehandelt werden können. Es kann sich hierbei iedoch nur um ganz geringe Mengen handeln.

* Döchstreise für Kunsthonig. Das Kriegsernährungsamt hat Söchstreise sür Kunsthonig beichlossen. Trot der Steigerung des Breises sur Fabritzuder ist es möglich geweien, die disherigen Bertragspreise zu halten, so dat ein Zentner in der genannten Badung deim Sersteller höchtens 40 Mart, im Großbandel 44 Mart, im Kleinverkauf 55 Mart softet

* Fett. und Eiweißbeschaffung aus Setreidekeimen. Jur Gettgewinnung ist die allgemeine Durchsührung der Getreide-Entselmung angeordnet worden. Alle Mühlen sollen angebalten und verpsiichtet werden, die Keime gesondert zu gewinnen und dem Kriegsausschuß für Ole und Gette, Berlin NW. 7, Unter den Linden 68a, abzultefern. Es können auf diese Weise große Mengen Fett gewonnen werden, welches trüber für die menschliche Ernährung ganz verlorenging und auch der Külterung nur unvollkommen ausgenuht wurde. Außerdem werden aber auch eiweißhaltige Rährmittel und Kulterwittel auf diese Weise erzielt, wodurch gleichfalls ein erbeblicher Borteil für die Bollsernährung entsteht.

Gur Die Schriftleitung und Angeigen verantwortlich: Theodor Rirdbubel in hachenburg.

Städtifche Grundflücksverpachtung am Montag, den 20. November, mittage 1 Uhr.

Es tommen gur nochmaligen Berpachtung: 1. Biefe, Sofraiten und Garten an ber Lohmühle und 2 Biefe, Gfelsmeibe 1. Gemann.

Treffpuntt: mittags 1 Uhr an ber Demalb'ichen Gerberei. Sachenburg, ben 16. Dovember 1916.

Der Magiftrat.

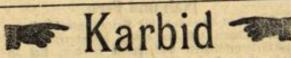
Bir erinnern unfere Mitglieber an die noch por Ende bes Jahres gu leiftende Gingahlung von

Mk. 6,— auf Geschäftsanteil.

Diefer Betrag muß jedes Jahr gezahlt werben, bis bas Guthaben auf Geschäftsanteil Mt. 300,- erreicht hat.

Dariiber hinaus fann ber Geschäftsanteil . auch durch Teilzahlungen — bis zur Höchftgrenze von Mt. 1000,- vollgezahlt werden und find alle Betrage, bie noch por Ende Diefes Jahres auf Beichaftsanteil gezahlt werden, für das Jahr 1917 dividendenberechtigt.

Vereinsbank hachenburg



offerieren zur fofortigen Lieferung

Phil. Schneider G. m. b. f. Bachenburg.

Bringe hiermit mein

großes hager in Möbel Betten und vollständigen Ausstattungen

- Korbwaren -Kinders, Sports und Leiterwagen Treppenleitern, Nähmaschinen 2c.

in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, hachenburg.

Großes Lager

Damen- und Mädchen-Mänteln Herren- und Knaben-Anzügen Alegirin-Mäntel und -Weften

leicht und wafferdicht

Winter-Joppen, Bozener-Mantel und Ueberzieher. Unterhosen Unterjacten

Buckskin für Angüge Damenftoffe in schwarz und farbig für Jadentleiber.

Damen-, Kinder- und Manns-Strümple und -Socken. Strickwoile.

Pickel Inb. Carl Pickel Sachenburg.

in allen Musführungen liefert in fürzefter Frift gu ben billigften Breifen bie

Gelchäftsftelle des "Erzähler vom Wefterwald" Sadienburg. Bilbelmftrane.

Empfehle in großer Ausmahl

Ringe, Kolliers, Brofden, Ohrringe

Faffungen für Semibilder

Brust Schulte

Uhrmacher und Goldarbeiter Hachenburg.

Gemerbliche Fortbildungsichule Hachenbere

Stundenplan für bas Binterhalbjahr 1916/17 Sonntags von 71/2-91/2 vormittags Beidenunterricht ber Banbmert.

von 111/4-121/4, mittags Sugendwehrübung oller ;

Dienstag von 4-6 nachmittags Sachunterricht ber Raufmannifden Mittwed von 4-5 nachmittags

Jugendwehrlibung aller

Sachunterricht ber Sanbmerter Antreten gur Jugendwehrlibung an ber Tumb Turnvereins.

Für Die Leitung ber 3mm Der Soulvorftand: 3. B. Borg. Geige,

Karbidlampen

in guter Qualitat

Marbiel, mittel und fein

Josef Schwan, Hachenh

Bekleidungsgeschäfte Bezugsscheine A und Hs

find ftets porratig in ber Druckeret des "Erzähler vom Wenerwald" in Rachenbura

Düngemittel ftete auf Lager.

Wegen unferer famtlichen fonftigen Urtifel bitten mir bei Bebarf um Unfrage.

Telephonenf Rr. 8 Amt Altenfiechen (Westerwalb)

Bahnhol Ingelbach (Kroppach)

Gin fraftiger In

Lagerarbeite gum fofortigen @ gegen hohen Lohn ge

> Phil. Schneid (B. m. b. f) Sachenbun

rie

Bidtig

Die O

Ein guter, tuding Fahrhund ju bertaufen. & Die Beichafteitelle &

Frift eingetroft Dabmal dine Zentrifugen in fleinen Blaid

ausgen et R. Baldus, Mi



Infolge rechtzeitiger bedeutender Abschlüsse sind wir nach wie vor in der Lage, Sie sehr preiswert zu bedienen. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, sich möglichst frühzeitig Bezugsscheine zubeschaffen für Artikel, wo solche nötig sind

Unsere neu eingerichtete, das ganze 2. Stockwerk umfassende Spielwaren-Ausstellung ist mit vielen Neuheiten aller Art auf das Reichhaltigste sortiert.

Besichtigung ohne Kaufzwangl

Unser diesjähriger Weihnachts-Verkau

Spielwaren-Ausstellung

beginnt am Katharinenmarkt (Montag den 27. Novembel

Beachten Sie unsere folgenden Inserate und Beilagen.

Warenhaus S. ROSENAU Hachenburg